

Sprachrohre wechsellvoller Pressefreiheit

Sonderausstellung in Aachen zeigt Tageszeitungen ethnischer Minderheiten in Europa

Aachen (D) - Europäische Tageszeitungen in Minderheiten und Regionalsprachen stehen im Mittelpunkt einer Sonderausstellung des Internationalen Zeitungsmuseums (IMZ) in Aachen. Noch bis zum 23. Februar wird eine Auswahl aktueller Tageszeitungen ethnischer Minderheiten in Europa im IMZ ausgestellt.

Von Günther Rast

Besondere Aufmerksamkeit legt die Ausstellung auf die über 16 Mitglieder der Europäischen Vereinigung von Minderheitentageszeitungen (MIDEA) mit Sitz an der EURAC in Bozen.

Die außergewöhnliche Sprachenvielfalt von Finnland bis Spanien und Nordirland bis Rumänien dokumentieren unter anderem die schwedische Zeitung „Hälsöföretningstidningen“ aus Finnland, die dänische Zeitung „Fyensberg Avis“ sowie die serbische Zeitung „Srpsko Novine“ aus Deutschland, die slowenische Zeitung „Prosvetni Dnevnik“ aus Triest, die ungarische Zeitung „Sihari Naplo“ aus Rumänien oder die katalanische Zeitung „Segre“ aus Spanien.



Dieses Plakat weist auf die Sonderausstellung hin - zum Schwerpunkt Minderheitentageszeitungen in Europa.

Die nächstbeste und nächstste deutschsprachige Tageszeitung „Der Northdeutscher“

aus Dänemark bzw. „Dolomiten“ aus Südtirol werden ebenso ausgestellt wie die Sammlung weiterer deutschsprachiger Zeitungen aus aller Welt.

Einen historischen Streifen durch 400 Jahre Zeitungsgeschichte offenbaren außerdem zwölf Vitrinen, darunter 190 deutsche und internationale Blätter - vom frühen 17. Jahrhundert bis in unsere Tage.

Zu den Exponaten im IMZ zählen ebenfalls der handgeschriebene „The Buxton“ von 1852 aus Afrika, die chinesische Illustrierte „Han Pao“ von 1865 aus Schanghai und Zeitungen in armenischer, Bantus- oder Maori-Sprache. Aus der deutschen Geschichte sind u.a. die Revolution 1848/49, die Weimarer Republik, die beiden Weltkriege und die Wiedervereinigung ausführlich dokumentiert.

Diese weltweit größte Sammlung von Exponaten der internationalen Presse wurde von Oskar von Finkenbeck (1822-1898), Privatgelehrter und Herausgeber, in jahrelanger skribischer Kleinarbeit zusammengespart und nach seinem Tod der Stadt Aachen ver-

macht. Sein 80.000 Zeitungen umfassendes Vermächtnis diente als Grundstock für das Aachener Zeitungsmuseum. Das heute 180.000 Zeitungen umfassende IMZ der Stadt Aachen stellt unter anderem die überhaupt als erste Zeitung im Jahr 1685 erscheinende Straßburger „Relation“ aus, aber auch Kartons wie die kleinste Zeitung der Welt, die brasilianische „Vozes do barão“ ist zu finden.

Einige Erbi-, Jubiläums- und Sonderausgaben sind zugleich zeitgeschichtliche Dokumente wie Karlhe Zeiss' flammender Artikel zur Dreyfus-Affäre „J'Accuse...!“ aus der französischen Zeitung „L'Accuse“.

Pressefreiheit als elementares Recht

Wie ein roter Faden durch die wechselvolle Geschichte der Pressefreiheit, eines elementaren Grundrechts für Demokratie und Menschenrechte. Diesen Faden setzen die Minderheitentageszeitungen als Sprachrohre oft ungehörter Angehöriger von Minderheiten fort.